

Donnerstag, **11. April** 2024, [Hessische Allgemeine \(Kassel-Mitte\)](#) / [Kultur Kreis Kassel](#)

# Das Große im Kleinen erkennen

**Die Konzertreihe Soundcheck endet  
am 19. April**

VON BETTINA FRASCHKE



DuoSong: Ji-Youn Song (Klavier) und Stefan Hülsermann (Klarinette). Foto: Himmelman/NH

**Kassel** – Wenn sich eine Veranstaltungsreihe mit mainstream-ferner Kammermusik sowie philosophischen und literarischen Texten ein festes Stammpublikum erarbeitet, ist das ein großer Vertrauensbeweis der Zuschauer. Die Musikreihe „Soundcheck im Eulensaal“ hat sich seit 2011 einen Namen in der Kasseler Kulturszene gemacht. Mit der 95. Ausgabe am 19. April wird eine Tradition enden.

Die Reihe verabschiedet sich mit „Miniaturen“ mit dem DuoSong und dem Schriftsteller Klaus Johannes Thies. Unter dem Titel sind Gedanken, Anekdoten, Impressionen versammelt – musikalisch wie literarisch. „In jeder Zeile, in jedem Takt geht es hier ums Ganze“ heißt es. Das Große zeigt sich im Kleinen, das Ganze in 90 Aufführungsminuten.

Für dieses Konzept steht Stefan Hülsermann. Der Klarinettist bildet nicht nur mit Pianistin Ji-Youn Song das Duo des Abends, er ist auch seit Jahren Organisator der Reihe, die von einem Verein getragen wird. Nun gibt es Veränderungen im Vereinsvorstand, auf der ausführenden Ebene will sich Hülsermann von der vielen Arbeit verabschieden und neuen Projekten zuwenden. So kam die Entscheidung, die Reihe einzustellen.

Begonnen hatte alles 2002 mit Reinhard Karger zur Documenta11. Er hat elf Konzerte als Be-

gleitprogramm auf die Beine gestellt – elf Soundchecks. Später wurde Karger als Musikprofessor an die Kasseler Uni berufen. 2006 griff er mit einem Team das Konzept wieder auf, die Reihe wurde weiterentwickelt und verstetigt. Vier bis fünf Ausgaben konnten pro Jahr organisiert werden, je nach den finanziellen Rahmenbedingungen, so Hülsermann.

2012 gründete sich ein Förderverein mit Unterstützung von Universität und Stadt, das erleichterte die Organisation. 2013 gab es den Kulturförderpreis der Stadt. Hülsermanns 2020 verstorbene Frau, Musikprofessorin Frauke Heß, prägte das umtriebige Team als Programmbeirat und 1. Vorsitzende. Die Beiratsmitglieder haben Themen entwickelt, Stücke oder Ensembles vorgeschlagen. Dann wurden Texte und Musik kombiniert. Regelmäßig haben sich die Studierenden der Uni präsentiert, kontinuierlich wurde auch mit der Frankfurter Internationalen Ensemble Modern Akademie IEMA zusammengearbeitet.

Für jedes Konzert hat Stefan Hülsermann im wiedererkennbaren Look eine Einladungskarte entwickelt, oft in Zusammenarbeit mit dem Budapester Fotografen Sam Rebben. Mittlerweile gibt es Fans, die diese schmalen Hochformate sammeln.

Welche Konzerte sind Stefan Hülsermann besonders in Erinnerung? Der Neustart 2006 mit dem Musiktheater „Die Geschichte vom Soldaten“ von Ramuz/Strawinsky in der Einrichtung von Reinhard Karger. 2019 Olivier Messiaens Liedzyklus „Harawi – Chant d’Amour et de Mort“ mit Sopranistin Anna Nesyba und nachdenklichen Texten zur „Sprache der Welt“ des Theologen Tom Kleffmann.

Zuletzt aber auch im Januar 2024 Schuberts „Winterreise“ mit dem Bariton Florian Rosskopp und von Thomas Hof ausgewählten und gelesenen Texten dazu. Georg Pepl schrieb über den Abend in der HNA, der Liedzyklus entfalte eine „erschütternde Unmittelbarkeit“.

Soundcheck 95, Freitag, 19. April, 20 Uhr, Konzertsaal der Uni Kassel, Mönchebergstraße 1.